

Schabernack ist ganz nah bei den Leuten

Oberstenfeld-Gronau Bernd

Kohlhepp hat Privates offenbart.

Von Rita Brandenburger-Schiff

Bempflinga isch quasi do“, erklärt Hämmerle und zeigt mittig auf sein apfelgrünes Sakko und somit ungefähr dahin, wo man den Bauchnabel vermuten kann. Seine Heimat sei das und der schönste Platz der Welt, verkündet er am Samstagabend während seines Auftritts bei den gut 100 Gästen in der Gronauer Kelter. Auch wenn man die Figur des Urschwaben, in die Bernd Kohlhepp mit seiner Ein-Mann-Show schlüpft, von diversen Auftritten im Bottwartal schon kennt: Dieses Mal hat er mit dem Titel „Privat“ ganz neue persönliche Details aus seinem Leben für das Publikum mitgebracht. „Ich werde mein Tagebuch aufblättern und die entscheidenden Stationen meines Lebens zu Gehör bringen“, schallt es theatralisch von der Bühne, die ganz pur nur mit einer blinkenden Jukebox dekoriert ist.

Unter anderem mit Sabine, Lutz und Ingeborg witzelt er den Abend über und baut ihre Aussagen spontan ins Programm ein. Zum größten Vergnügen des Publikums.

„Es ist eine besondere Atmosphäre hier“, erzählt Hanns-Otto Oechsle, Mitbegründer und früher langjähriger Vorstand des Kulturvereins Bottwartal, vor der Veranstaltung „Kulturibo“, wie sich der Veranstalter des Abends nennt, feiert in diesem Jahr den 30. Geburtstag. Den Auftritt



Bernd Kohlhepp hat das Publikum zwei Stunden zum Lachen gebracht. Foto: avanti

von „Hämmerle“ alias Bernd Kohlhepp stellt der Verein im Rahmen seiner Gronauer Kulturtage auf die Beine. Beim zweiten Teil der kleinen Reihe am Sonntag spendet der Himmel als Geburtstagsgeschenk strahlenden Sonnenschein. Zum Jazz-Frühschoppen spielen dazu die Swinging Jazzmen Gute-Laune-Musik mit Swing und Dixieland Jazz.

Das gemütliche Zusammensitzen mit Wurst-, Käs- und Schmalzbröten und einem Weinangebot aus der Region ist auch während der abendlichen Kabarettvorstellung am Samstag wichtig. Der Verein habe die Location wegen der Nähe zwischen Publikum und Künstler bewusst gewählt, so Hanns-Otto Oechsle. Man habe mit unterschiedlichen Veranstaltungsorten im oberen Bottwartal die gewollte Vielfalt aus Kleinkunst, Konzerten und künstlerischen Ausstellungen in den drei Jahrzehnten gut realisieren können. Der Verein könne sich sogar über Mitgliederzuwachs freuen, erklärt Oechsle den Erfolg. Dabei seien die Veranstaltungen nicht immer gut besucht gewesen, plaudert er über die Geschichte, aber das habe der Verein stets gut durchgestanden.

Am Samstag freuen sich Mitglieder wie Besucher über Hämmerles Klamauk und das witzige Hin und Her mit den Zuschauern. Und natürlich dürfen seine bekannten musikalischen Einlagen nicht fehlen. Zuvorderst sein Rock 'n' Roll-Gesang á la Elvis samt gekonntem Hüftschwung. Freilich mit verschwäbeltem Text, etwa als Lobhymne auf sein Bempflinga. Außerdem hat er Pop- und Swingrhythmen im Portfolio, musikalisch harmonisch zum Mitwippen, die genau wie Hämmerles rhetorische Bekenntnisse aus seinem Tagebuch textlich mit Themen aus dem Alltag garniert sind. Der Kabarettist befasst sich mit Eehändeleien, aber auch mit geheimen Sehnsüchten. So schwärmt er für eine Frau, die er beim Busfahren sieht. Darüber hinaus treibt ihn die Sorge vor dem letzten Stündlein um. Vielleicht ist es gerade diese Realitätsnähe, die die Zuschauer zwei Stunden lang herzlich zum Lachen bringt.